



Pressespiegel

Die Medienarbeit des Niederösterreichischen Bauernbundes trägt Früchte. Seite 10

Akademikergruppe

Valentina Gutkas übergibt ihr Amt als Vertrauensobfrau an Lisa Zeilinger. Seite 11

Steuertermine

Mit der Übersicht zu den Steuerterminen nichts mehr verpassen. Seite 16

Ende einer „unnötigen PV-Förderbürokratie“

Mit der Offensive für erneuerbare Energien der Bundesregierung werde „endlich auch eine langjährige Forderung erfüllt, das Photovoltaik-Fördersystem zu vereinfachen“, freut sich Niederösterreichs LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf. Niederösterreich sei das Bundesland mit dem meisten Ökostrom aus Sonne, Wind, Biomasse und Biogas. „Gerade bei der PV-Förderung des Bundes wurden in den vergangenen Monaten aber Tausende Menschen durch Fördervergaben nach dem ‚Windhundprinzip‘ verärgert. Daher haben wir wiederholt massiv auf eine rasche Fördervereinfachung und Bürokratieabbau durch das Klimaministerium gedrängt.“

Ab 2024 ist vorgesehen, PV-Anlagen von der Umsatzsteuer zu befreien. „Damit werden sie auf einen Schlag billiger und die Bürokratie vereinfacht, unabhängig von irgendwelchen Förderstichtagen“, so Pernkopf.



Inflationsanpassung im Agrarbudget kommt

Österreich nimmt eine Vorreiterrolle ein: Während Agrarbudgets in anderen Ländern gekürzt werden, passt Österreich das Agrarbudget an die Kostensteigerungen an. Die angekündigte Ausweitung des nationalen Budgets für 2024 ist ein positives Signal für Niederösterreichs Bauernfamilien.

MARTINA KIEFER

Kostensteigerungen bei Energie, Betriebsmitteln, Baustoffen und Arbeitskräften machen eine Wertanpassung bei den Direktzahlungen und Prämien höchst notwendig. Die Bundesregierung sendet damit Signale, sich für eine zukunftsfähige Land-, Forst- und Wasserwirtschaft einsetzen zu wollen.

Österreich tritt mit einer Wertanpassung der Prämien im ÖPUL, der Ausgleichszulage (AZ) und Investitionsförderung in Vorlage. Die EU-Kommission sei daher aufgerufen, im Rahmen der Direktzahlungen, inklusive der Ökopremien, in der 1. Säule schnell nachzuziehen.

Dazu LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf: „Eine absolut notwendige Inflationsanpassung in schwierigen Zeiten, mit mehr Unterstützung für die Umweltprogramme, die Ausgleichszulage und die Investitionsförderung. Wir in Niederösterreich werden dazu natürlich unseren Kofinanzierungsanteil leisten, denn das sichert die Produktion durch die Bäuerinnen und Bauern und stärkt die Versorgungssicherheit für alle Österreicherinnen und Österreicher.“

Der Bund stockt seine Agrarmittel auf

Ein Dank gelte an dieser Stelle Bundesminister Nor-

bert Totschnig, der in der Bundesregierung die notwendige Aufstockung der Mittel für unsere bäuerlichen Familienbetriebe und Regionen durchsetzen konnte. Außerdem gilt der Dank auch dem Land Niederösterreich – allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf –, welches die notwendigen zusätzlichen Landesmittel bereitstellt, so Landwirtschaftskammer Niederösterreich-Präsident Johannes Schmuckenschlager. „Damit nehmen wir in Österreich eine Vorreiterrolle in der EU ein. Dieses klare Bekenntnis zu unserer regionalen nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft und deren Versor-

gungsleistung für die Bürgerinnen und Bürger ist in unsicheren Zeiten ein wichtiges Signal“, so Schmuckenschlager weiter zur geplanten Erhöhung des Agrarbudgets.

Zusätzliches Impulsprogramm aus Österreich

Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik sind vom Bundesministerium zusätzliche 55 Mio. Euro pro Jahr geplant. Damit reagiert die Regierung auf die hohen Kostensteigerungen für Betriebsmittel, Baustoffe und Arbeitskräfte in der österreichischen Landwirtschaft. Diese Mittel werden die Länder wie üblich mit 40 Prozent kofinanzieren. Die Mittelaufstockung dient schwerpunktmäßig der erstmaligen Wertanpassung der ÖPUL- und AZ-Prämien sowie der Anhebung der Obergrenzen in der Investitionsförderung. Darüber hinaus soll auch der Waldfonds für klimafitte Wälder aufgestockt und abgesichert werden. „Jetzt muss die Europäische Union nachziehen und auch alles für eine Anpassung der Direktzahlungen in der 1. Säule der GAP in die Wege leiten. Die bäuerliche Leistung darf nicht schlechtergestellt werden als andere Zahlungen, die an Indizes gebunden sind“, fordern Pernkopf und Schmuckenschlager.

Die neue Vertrauensobfrau der Akademikergruppe



Übergabe: Lisa Zeilinger, Paul Nemecek und Valentina Gutkas

Nach drei Jahren hat die 24-jährige Valentina Gutkas aus Raabs an der Thaya das Amt der Vertrauensobfrau der Akademikergruppe übergeben, um sich voll auf ihre Aufgabe als Leiterin-Stellvertreterin der Landjugend Österreich zu konzentrieren. Die Studentin an der Universität für Bodenkultur war von Oktober 2020 bis Oktober 2023 in dieser Funktion tätig. Pandemiebedingt hat dieser Studiendevorstand keinen Bauernbundball erlebt. Davon unbeirrt konnte der Vorstand viele Veranstaltungen und Studienreisen, etwa nach Zypern und Rumänien, organisieren.

Neuer Auftritt

Auch bemühte sich der Vorstand um Diskussionsveranstaltungen und Exkursionen für Studierende. Per

Instagram wurden die Tätigkeiten der Akademikergruppe regelmäßig nach außen getragen, auch das neue Design kam gut an. Die neue Obfrau der Akademikergruppe, Lisa Zeilinger (22) aus Wieselburg, absolvierte ebenso wie ihre Vorgängerin das Francisco Josephinum, studiert Agrar- und Ernährungswirtschaft an der Universität für Bodenkultur und weiters an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik. Die neue Vertrauensobfrau freut sich auf eine spannende Zeit mit vielen gemeinsamen Veranstaltungen. Bauernbund-Direktor Paul Nemecek bedankte sich bei Valentina Gutkas und ihrem Vorstandsteam für ihre intensive Tätigkeit in herausfordernden Zeiten und wünscht dem neuen Vorstand für die kommende Periode alles Gute.



Nach Einigung auf Bundesebene: Pernkopf und Schmuckenschlager fordern EU zum Handeln auf.